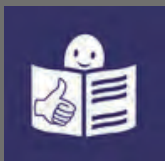


# STADTMUSEUM AMBERG

Kunst

Geschichte

Kultur



## Infos in Leichter Sprache



## AMBERG MUSEUM



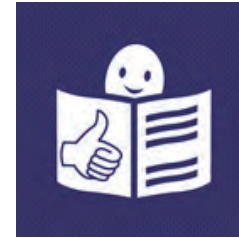
In dem Flyer vom Stadtmuseum  
Amberg  
gibt es viele Infos in schwerer Sprache.  
Vielleicht können Sie die Infos in  
schwerer Sprache nicht verstehen.



Deswegen haben wir einen Flyer in  
Leichter Sprache gemacht.  
In diesem Flyer finden Sie wichtige  
Infos auch in Leichter Sprache.  
Wir haben die Infos für Sie ausgewählt.  
Wie haben wir das gemacht?  
Wir haben auch Menschen aus der  
Zielgruppe für Leichte Sprache befragt:

- Wo braucht Ihr Hilfe?
- Wozu habt Ihr Fragen?
- Was ist für Euch wichtig?

Dann haben wir das Wichtigste von  
diesen Themen in Leichte Sprache  
übersetzt.



Infos in Leichter Sprache finden Sie bei  
diesem Logo.



Vielleicht haben wir auch ein Thema  
vergessen.  
Oder Sie verstehen etwas nicht.  
Wenn Sie etwas in Leichter Sprache  
vermissen.



Dann rufen Sie uns an:  
096 21-10 12 84



Oder Sie schreiben uns eine E-Mail:  
[stadtmuseum@amberg.de](mailto:stadtmuseum@amberg.de)

**Wir kümmern uns darum.**

## Infos zum Gebäude



Das **Stadtmuseum Amberg** gibt es seit dem Jahr 1902.

Also seit über 100 Jahren.

Seit dem Jahr 1989, also seit ungefähr 30 Jahren, ist das Museum im Baustadel.

Der Baustadel ist schon über 500 Jahre alt.

Früher war der Baustadel ein Lagerhaus für Baumaterial, Getreide und Waffen.

Zum **Stadtmuseum** gehören 3

Bereiche:

- Das **Stadtmuseum**
- Die **Stadtgalerie Alte Feuerwache** im Stadtmuseum
- Das **Erlebnis Glas-Kathedrale** am Stadtrand von Amberg

Im **Stadtmuseum** gibt es viele Räume.

Zu den Räumen sagt man in einem Museum auch Abteilungen.

In den Abteilungen kann man verschiedene Dinge anschauen.

Der Baustadel ist sehr alt und hat viele Stockwerke mit vielen Treppen.

Leider sind deswegen nicht alle Abteilungen vom Museum barrierefrei zu erreichen.

Diese Abteilungen sind barrierefrei:

- Gesammelte Zeiten
- Das kurfürstliche Amberg
- A TRIBUTE TO Michael Mathias Prechtl  
Tribute spricht man: Tribjuut.
- Mensch ärgere Dich nicht
- Sonder-Ausstellungen
- Die Stadtgalerie Alte Feuerwache

### **Adresse:**

Hier ist das Stadtmuseum Amberg:

Zeughausstraße 18

92224 Amberg





Stadtmuseum Amberg von außen

## Bilder und Gegenstände zur Stadt-Geschichte

Amberg ist eine sehr alte Stadt.

Zum ersten Mal wurde etwas über Amberg vor ungefähr 1000 Jahren aufgeschrieben.

Das war im Jahr 1034.

Amberg war früher eine sehr bedeutende Stadt.

Amberg war die Hauptstadt der Oberpfalz.

Man nennt diese Zeit kurfürstliche Zeit.

Das war vom Jahr 1329 bis zum Jahr 1803.

Aus dieser Zeit kann man viele bedeutende Ausstellungs-Stücke anschauen.

Zum Beispiel

- Den Amberger Liedertisch
- Das Schweiger-Relief  
Relief spricht man Reli-eff.
- Statue und Ölgemälde von Friedrich dem Fünften



Amberger Liedertisch



Altes Bild der Stadt Amberg

Auch aus der Zeit danach bis heute kann man viele Bilder von Amberg anschauen.

Zum Beispiel von:

- der Stadtbrille
- der Stadtmauer
- dem Nabburger Tor
- der Bergkirche

Dabei kann man beobachten:

- So hat die Stadt früher ausgesehen.  
So hat sich die Stadt verändert.



Bild vom Vils-Tor

## Dauer-Ausstellung von Michael Mathias Prechtl



Dauer-Ausstellung von Michael Mathias Prechtl

Im **Stadtmuseum Amberg** gibt es eine Dauer-Ausstellung von **Michael Mathias Prechtl**.

Michael Mathias Prechtl war ein berühmter Maler.

Michael Mathias Prechtl wurde im Jahr 1926 in Amberg geboren.

Das war vor ungefähr 100 Jahren.

Im Jahr 2003 ist Michael Mathias Prechtl gestorben und wurde in Amberg begraben.

Michael Mathias Prechtl war in Deutschland und auch in Amerika sehr bekannt.

Was hat Michael Mathias Prechtl gemalt?

- Portraits für die Titel-Seiten von sehr bekannten Zeitschriften.  
Portraits sind Bilder vom Gesicht von Menschen.
- Bilder in Büchern
- Plakate

Das Stadtmuseum hat von der Witwe von Michael Mathias Prechtl viele Bilder von Michael Mathias Prechtl bekommen.

Das nennt man künstlerischer Nachlass.

Im Museum kann man mehr als 200 Bilder von Michael Mathias Prechtl anschauen.

## Gemalte Bilder von Michael Mathias Prechtl



## Alte Laden-Einrichtungen Apotheke und Zahnarzt früher



**Alte Laden-Einrichtung**

Heute gehen wir meistens in einen Super-Markt zum Einkaufen.

Super-Märkte gibt es bei uns erst seit ungefähr 50 Jahren.

Früher gab es viele kleine Geschäfte.

Man nannte die Geschäfte Tante-Emma-Laden oder Kramerladen.

Im Stadtmuseum kann man die Einrichtung von so einem Kramerladen anschauen.

Im Stadtmuseum kann man die Einrichtungen von mehreren alten Geschäften anschauen.



**Alte Apotheke**

Die Einrichtungen wurden ausgebaut.

Die Geschäfte gibt es heute nicht mehr.

Die Einrichtungen wurden im Museum wieder aufgebaut.

So kann man sich das besser vorstellen:

So hat das früher ausgesehen.

Es gibt noch:

- eine Bäckerei
- eine Apotheke
- eine Zahnarzt-Praxis



**Zahnarzt-  
Praxis  
früher**



## Amberger Brauereien und Wirtshäuser

Amberg wird auch als Bierstadt bezeichnet.

Schon vor 500 Jahren gab es die erste Brauerei.

Vor 100 Jahren gab es noch fast 30 Brauereien.

Heute gibt es noch 9 Biermarken aus 6 Brauereien.

In der Abteilung **Unser Amberger Bier** gibt es Infos über

- die Brauereien in Amberg.
- die Wirtshäuser in Amberg.

Das kann man anschauen:

- alte Bierkrüge
- alte Flaschen
- Etiketten: Das sind die Aufkleber für die Flaschen.
- Bierfilzl
- Werbung für das Bier, zum Beispiel alte Blech-Schilder

### Bierkrüge und alte Flaschen





## Papa Schmid: Marionetten-Spieler



**Papa Schmid und der Kasperl Larifari**

**Papa Schmid** hat das **Münchner Marionetten-Theater** vor mehr als 150 Jahren eröffnet.

Das Theater gibt es immer noch.

**Papa Schmid** hieß eigentlich Josef Leonhard Schmid.

**Papa Schmid** wurde in Amberg geboren.

**Papa Schmid** hatte ein Hobby: Marionetten.

Marionetten sind bewegliche Puppen. An den Beinen und Armen von den Marionetten sind Fäden befestigt. Mit den Fäden kann man die Puppen bewegen.

**Papa Schmid** hat die Marionetten selbst geschnitzt. Die berühmteste Marionette von Papa Schmid heißt **Kasperl Larifari**.

Im Stadtmuseum kann man auch eine Figur von **Papa Schmid** mit dem **Kasperl Larifari** anschauen.



## Ausstellung zum Spiel: Mensch ärgere Dich nicht

Das Spiel **Mensch ärgere Dich nicht** ist sehr bekannt. Ein Mann aus Amberg hat das Spiel erfunden.

Der Mann hieß Josef Friedrich Schmidt.

Das Spiel gibt es seit dem Jahr 1914, also seit über 100 Jahren.

Bis heute wurden über 90 Millionen Spiele verkauft.

Zum Vergleich: In Deutschland leben heute ungefähr 83 Millionen Menschen.

Das kann man anschauen:

- viele alte und neuere Spiele
- Fälschungen vom Spiel
- Vorgänger vom Spiel

Und: Man kann an einem Tisch selbst spielen!



## Kleidung: Was hat man früher angezogen?



Mode von früher

Die ältesten Kleider im Stadtmuseum sind 200 Jahre alt.

In dieser Abteilung können Sie anschauen:

Was haben die Menschen früher angezogen?

Wo haben die Menschen ihre Kleider gekauft?

Was hat die Kleidung gekostet?

Das haben die Menschen angezogen, zum Beispiel

- bei einer Hochzeit.
- an normalen Tagen.
- bei der Arbeit.
- in der Freizeit.
- beim Sport.



Tracht aus der  
Oberpfalz

## **Handwerk:** Wie hat man früher gearbeitet?

In dieser Abteilung kann man die Einrichtung anschauen von:

- einem Friseurladen.  
Die Einrichtung ist ungefähr 100 Jahre alt.
- einer Schuh-Macher-Werkstatt.  
Früher gab es keine Schuh-Geschäfte. Ein Schuh-Macher machte die Schuhe extra für die Menschen.  
Die Werkstatt wurde vor ungefähr 100 Jahren eröffnet und vor ungefähr 30 Jahren geschlossen.
- einer Gold-Schmiede-Werkstatt.  
Ein Goldschmied macht Schmuck, zum Beispiel Ehe-Ringe.  
Die Werkstatt wurde vor ungefähr 85 Jahren eröffnet und vor 45 Jahren geschlossen.
- einer Metall-Werkstatt.  
In dieser Werkstatt hat man zum Beispiel Kelche oder Schalen für die Kirche gemacht.

Das kann man auch noch anschauen:

Verschiedene andere Dinge aus Metall von anderen Handwerkern, zum Beispiel von Schmieden



**Alter Friseurladen**

**Metall-Werkstatt**



## Große Firmen in Amberg

Seit mehr als 200 Jahren gibt es in Amberg auch große Firmen.

Eine große Firma heißt auch Industrie-Betrieb oder Fabrik.

In einer Fabrik arbeiten viele Menschen.

In einer Fabrik gibt es oft große Maschinen.

Die erste Fabrik in Amberg wurde im Jahr 1801 eröffnet.

Das war vor mehr als 220 Jahren.

Die Fabrik hieß Gewehr-Fabrik.

In der Fabrik wurden Waffen gemacht für die Bayerische Armee.

Die Bundeswehr ist zum Beispiel auch eine Armee.

Vor ungefähr 100 Jahren wurde die Fabrik geschlossen.

Es gab dann keine Bayerische Armee mehr.

Vor ungefähr 160 Jahren hielten die ersten Züge in Amberg.

Das war wichtig für die Fabriken.

Die Eisenbahn war wichtig für den Transport.

Diese Fabriken wurden eröffnet:

- die Email-Fabrik Baumann vor 150 Jahren
- die Luitpold-Hütte vor ungefähr 140 Jahren
- das Glaswerk und die Flaschen-Hütte vor ungefähr 100 Jahren



**Bild von der Luitpold-Hütte**

Nach dem 2. Weltkrieg kamen dann viele Industrie-Betriebe dazu.

Diese Betriebe gibt es heute noch.

Zum Beispiel:

- Siemens
- Grammer
- Lüdecke

## Keramik-Waren aus Amberg



**Keramik-Waren**

Früher gab es kein Plastik-Geschirr.

Es gab auch noch kein Blech-Geschirr.

Tassen, Teller und Vasen wurden zum Beispiel aus Ton hergestellt und in einem Ofen gebrannt.

Dann wurde eine Schutz-Schicht draufgemacht.

Das nennt man glasieren.

Dann war das Geschirr wasserdicht.

In Amberg gab es auch eine Fabrik für Keramik-Waren.

Zu Keramik sagt man auch

- Fayencen,  
das spricht man Fajohns,
- Steingut,
- oder Porzellan.

Die Fabrik wurde vor über 260 Jahren eröffnet.

Die Fabrik gab es bis vor ungefähr 100 Jahren.

Aus Keramik gibt es aber nicht nur Geschirr.

Man kann aus Keramik auch schöne Figuren machen.

Im Stadtmuseum kann man viele schöne Dinge aus Keramik anschauen. Es wird auch gezeigt, wie man die Dinge herstellt.



**Figuren aus Porzellan**

## Baumann-Geschirr aus Email



**Kannen aus Email**

Heute haben wir viele Behälter, Becher und Kannen aus Plastik und Töpfe aus glänzendem Edel-Stahl.

Früher gab es noch kein Plastik und keinen Edel-Stahl.

Die Sachen waren zuerst nur aus Keramik.

Keramik ist aber nicht so fest und kann zerbrechen.

Deswegen gab es dann Geschirr aus Blech. Das Blech wurde mit einer Schicht aus Glas überzogen.

Das nennt man dann Email.

Straßen-Schilder und Werbe-Tafeln waren früher auch aus Email.

Vor 150 Jahren wurde die Email-Fabrik Gebrüder Baumann in Amberg eröffnet.

Gebrüder ist ein altes Wort für Brüder.

3 Brüder waren die ersten Chefs von der Firma.

Die Firma war sehr bekannt. Das Geschirr konnte man sogar zum Beispiel in Amerika kaufen.

3000 Menschen arbeiteten bei Baumann.

Die Firma gab es über 100 Jahre.

Dann musste die Firma im Jahr 1986 schließen. Email wurde nicht mehr so viel gekauft.

Alle Fabrik-Gebäude wurden abgerissen.

Die Fabrik war in der Nähe vom Krankenhaus in Amberg.

Im Museum kann man viele Dinge aus Email von der Firma anschauen.



**Schild für Werbung aus Email**

**Topf aus Email**



## Erlebnis Glas-Kathedrale Amberg

Zum **Stadtmuseum** Amberg gehören 3 Bereiche:

- Das **Stadtmuseum**
- Die **Stadtgalerie Alte Feuerwache** im Stadtmuseum
- Das **Erlebnis Glas-Kathedrale** am Stadtrand von Amberg



**Glas-Kathedrale**

Das **Erlebnis Glas-Kathedrale:**

Kathedrale ist ein anderes Wort für Dom.

Die Glas-Kathedrale in Amberg ist aber keine Kirche.

Die Glas-Kathedrale sieht nur aus wie eine große Kirche.

In der Glas-Kathedrale werden Gläser hergestellt.

Die Glas-Kathedrale heißt auch Kristall-Glas-Fabrik

Amberg GmbH.

Ein sehr berühmter Architekt hat sich die Glas-Kathedrale ausgedacht.

Der Mann hieß Walter Gropius.

Walter Gropius hat sich viele berühmte Gebäude auf der ganzen Welt ausgedacht.

Walter Gropius ist im Jahr 1969 im Alter von 86 Jahren gestorben.

Die Glas-Kathedrale ist das letzte Gebäude von Walter Gropius.

Die Glas-Kathedrale ist das einzige Gebäude von Walter Gropius in der Oberpfalz.

Im Jahr 1970 wurde die Glas-Kathedrale eröffnet. Das war vor mehr als 50 Jahren.

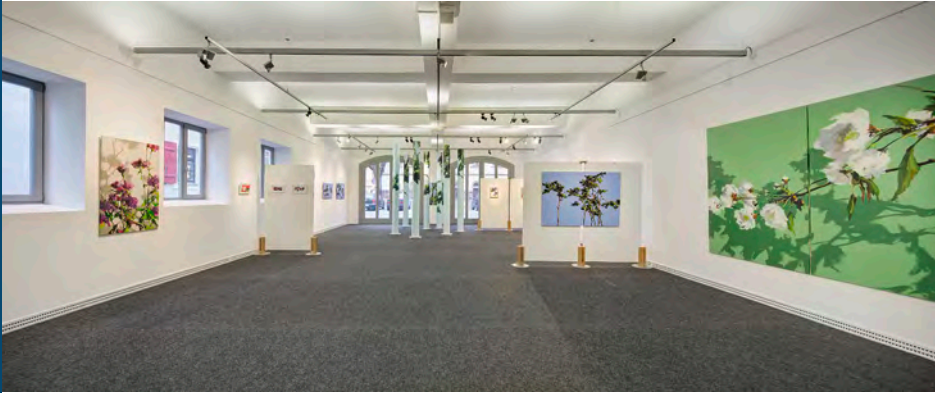
Seit 2019 gibt es das **Erlebnis Glas-Kathedrale Amberg.**

**Erlebnis Glas-Kathedrale Amberg** heißt:

In einem ehemaligen Ausstellungs-Raum von der Glas-Fabrik kann man einen Vortrag mit Video-Vorführung buchen.

Ein Museums-Führer erzählt etwas über Walter Gropius, die Glas-Kathedrale und die Glas-Herstellung.

## Stadtgalerie Alte Feuerwache



Stadtgalerie mit Bildern

Zum **Stadtmuseum Amberg** gehören 3 Bereiche:

- Das **Stadtmuseum**
- Die **Stadtgalerie Alte Feuerwache** im Stadtmuseum
- Das **Erlebnis Glas-Kathedrale** am Stadtrand von Amberg

Die **Stadtgalerie Alte Feuerwache** ist ein Raum für Kunst-Ausstellungen von der Stadt Amberg.

Galerie ist ein anderes Wort für Ausstellung.

Früher standen in dem Raum die Feuerwehr-Autos.

Die Feuerwehr ist dann umgezogen.

Deswegen heißt die Stadtgalerie Alte Feuerwache.

In der **Stadtgalerie Alte Feuerwache** ist nicht immer die gleiche Ausstellung.

Es gibt oft 8 verschiedene Ausstellungen in einem Jahr.

Das nennt man Wechsel-Ausstellungen.

Man kann zum Beispiel die Kunstwerke von Malern, Bildhauern und Fotografen anschauen.

Die Künstler kommen meistens aus Ost-Bayern.

Die Kunstwerke wurden erst vor Kurzem gemacht.

Das nennt man zeitgenössische Kunst.

Der **Eintritt** zur **Stadtgalerie Alte Feuerwache** ist **frei**.

Der **Eingang** von der **Stadtgalerie Alte Feuerwache** ist der Eingang vom **Stadtmuseum**.



Stadtgalerie  
Alte Feuerwache  
von außen



## Öffnungs-Zeiten

vom **Stadtmuseum** und von der **Stadtgalerie Alte**

### **Feuerwache:**

Dienstag: 11 Uhr bis 16 Uhr

Mittwoch: 11 Uhr bis 16 Uhr

Donnerstag: 11 Uhr bis 16 Uhr

Freitag: 11 Uhr bis 16 Uhr

Samstag: 11 Uhr bis 17 Uhr

Sonntag: 11 Uhr bis 17 Uhr

Montag: geschlossen

An diesen Tagen ist das Museum auch geschlossen:

24. Dezember

25. Dezember

31. Dezember

1. Januar

Faschings-Dienstag

## Eintritts-Preise für das Stadtmuseum:

**Erwachsene:** 5 Euro

**Schwerbehinderte:** 4 Euro

**Studenten,**

**Wehr- und Ersatz-Dienst-Leistende,**

**Rentner,**

**Azubis:** 4 Euro

**Schüler und Kinder ab 6 Jahren:** 2 Euro

**Familienkarte Nr. 1:** 7 Euro

1 Erwachsener mit 2 oder mehr Kindern ab 6 Jahren

**Familienkarte Nr. 2:** 12 Euro

2 Erwachsene mit 2 oder mehr Kindern ab 6 Jahren

**Gruppen** ab 10 Personen: 4 Euro für Jeden

In der **Stadtgalerie Alte Feuerwache** ist der

**Eintritt frei!**



Übersetzung in Leichte Sprache: © Büro für Leichte Sprache der Lebenshilfe Amberg-Sulzbach e. V.  
Geprüft von der Prüfgruppe „Alles klar“ der Jura-Werkstätten Amberg-Sulzbach e. V.

Abbildungen Leichte Sprache: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V.,  
Illustrator Stefan Albers

© Europäisches Logo für einfaches Lesen: Inclusion Europe.

Weitere Informationen unter [www.leicht-lesbar.eu](http://www.leicht-lesbar.eu)

Abbildungen Ausstellungen: © Stadtmuseum Amberg,  
Fotograf Wolfgang Steinbacher und Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter vom Stadtmuseum Amberg

Gestaltung: Stadtmuseum Amberg

2022

# Plan vom Museum

## 3. Obergeschoss

Fayencen, Steingut  
und Email



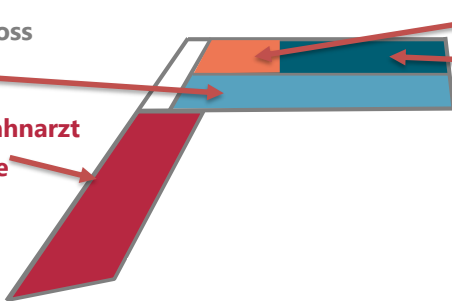
## 2. Obergeschoss

Kleidung

Kaufladen, Zahnarzt  
und Apotheke

Industrie

Handwerk



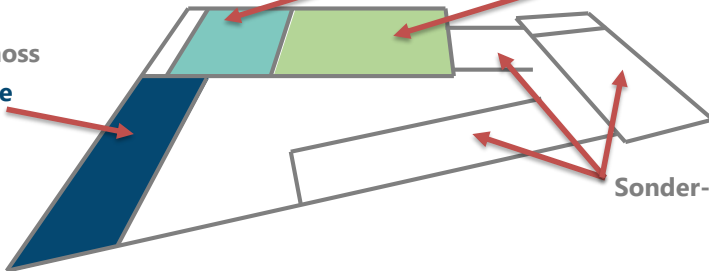
Mensch ärgere Dich nicht  
und Papa Schmid

Michael Mathias Prechtl

## 1. Obergeschoss

Ansichtssache

Sonder-Ausstellung



## Erdgeschoss

Maß und Zeit

Kurfürstliches Amberg

Winterkönig

Raum für  
Veranstaltungen

Stadtgalerie  
Alte  
Feuerwache

Raum zum  
Basteln

Büro

WC

Kasse

Eingang

